



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des  
Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte,  
Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre**

**Detmold, 1903**

10. Detmold

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

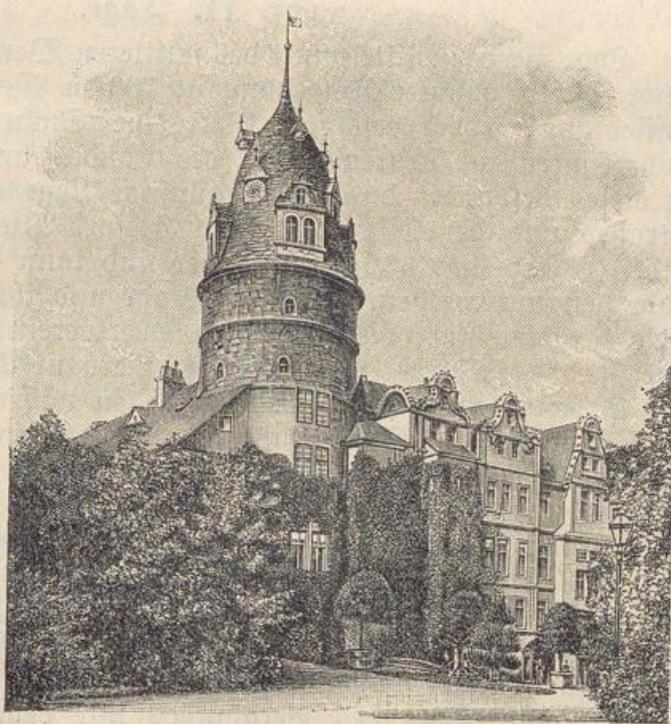
betriebsamsten Städte liegen hier, und die wichtigste Verkehrsstraße, die Eisenbahn von Herford nach Altenbeken, geht durch dieses Tal. Daher ist die Bevölkerung hier auch am dichtesten in unserm Lande.

**2. Bewässerung.** Das Tal senkt sich in nordwestlicher Richtung, ihr folgt daher auch der Hauptfluß, die Werre, die von der Quelle bis zur Grenze 170 m fällt. Auf der rechten Seite empfängt sie nur die Bega, da sie lange dicht am Hügellande hinfließt. Vom Teutoburger Walde aber gehen ihr zahlreiche Bäche zu, welche durch die Quertäler der Muschelkalkfette und dann der Abdachung entsprechend nach Norden fließen, wie die Berlebecke, der aus dem Donoper Teich kommende Hasselbach, die Retlage und der Haserbach. — Auf ihrem Laufe entfernt sich die Werre immer mehr vom Gebirge. Zwischen beiden breitet sich im Westen des Landes ein welliges Flachland aus, das in westöstlicher Richtung von Tälern und Bächen durchzogen wird. Mittelpunkt dieses Gebiets ist der Ort Leopoldshöhe, erst Mitte des vorigen Jahrhunderts gegründet und dem damals regierenden Fürsten zu Ehren benannt. Um Leopoldshöhe liegen in der fruchtbaren Gegend zahlreiche andere Dörfer.

### 10. Detmold.

Detmold, die Hauptstadt unseres Landes, liegt im oberen Werretale, da, wo eine alte Straße über das Gebirge mit dem Talwege sich kreuzt.

Es ist der älteste Ort unseres Landes; 783 schlug Karl der Große hier die Sachsen; damals hieß es Theotmali, d. h. Volksgerichtsstätte. Drei Jahrhunderte später war es ein Kirchdorf und wieder so viel später eine Stadt. Die Edelherrn zur Lippe bauten ein festes Schloß darin und machten es zu ihrer Residenz. Aber lange war es die unbedeutendste unter den lippischen Städten; sein Aufschwung stammt erst aus neuerer Zeit. Jetzt ist es unsere größte Stadt und eine der am schönsten gelegenen Städte Norddeutschlands. Es liegt 130 m hoch über dem Meere, geschützt im Tale, in der Nähe des Waldes, nicht weit von der



Fürstliches Residenzschloß.

Grotenburg und ist im Sommer das Ziel vieler Wanderer. Die Bewohnerzahl beträgt 12 000.

Das Fürstliche Residenzschloß, im Jahre 1557 vollendet, von dem schönen Schloßturme überragt, ist größtenteils vom Burggraben umgeben. Seine reichverzierte Vorderseite ist dem Schloßplatze zugekehrt, der

mit schönen Rasenflächen, Baumgruppen und Blumenbeeten geschmückt ist. Der Ahnensaal des Schlosses mit den Bildern der lippischen Fürstenfamilie und die Kaiserzimmer mit den kostbaren gewebten (Gobelin-)Tapeten sind sehenswert. Nahe dem Schlosse liegt das Hoftheater, an der Neustadt vor dem Büchenberge das Fürstliche Palais. Im Büchenberge befindet sich das von dunkeln Tannen umrahmte Mausoleum, die Ruhestätte der letzten Fürsten zur Lippe. Nach Westen ist in den letzten 20 Jahren ein neuer Stadtteil entstanden, dessen Mittelpunkt der Kaiser-Wilhelms-Platz ist. Auf ihm steht das Landes-Kriegerdenkmal, an dem die Namen der im Kriege von 1870/71 gefallenen Lipper in Gold eingegraben sind. An der Wehmstraße befinden sich nebeneinander das Geburtshaus des Dichters Freiligrath und das Sterbehaus des Dichters Grabbe. Unter den Denkmälern der Stadt sind noch zu nennen das Denkmal zur Erinnerung an die im Kriege 1866 gefallenen Lipper auf dem Schloßplatze und das Weerthdenkmal vor dem Landes-Seminar. Auf dem Marktplatze steht ein kunstvoller Brunnen, welcher die Verlebecke darstellt. In Detmold liegt das 3. Bat. des 55. Inf.-Reg. Graf Bülow von Dennewitz in Garnison\*). Auf der Feryerheide hat das Militär einen geräumigen Exercierplatz und auf dem Hildefer Bente einen großen Schießplatz. — Die Industrie ist in Detmold nur durch wenige Fabriken vertreten; doch haben diese einen guten Ruf. Die Erzeugnisse der Klingenbergischen Kunstanstalt gehen in alle Welttheile.

### 11. Lage.

Lage ist der Mittelpunkt des mittleren Werretales. Es liegt in fruchtbarer, dichtbewohnter Umgebung in 100 m Meereshöhe. Es ist eine alte Ansiedlung, jedoch erst seit 1843 eine Stadt und hat sich in wenigen Jahrzehnten zur dritten Stadt des Landes aufgeschwungen. Ermöglicht ist dieses besonders durch seine günstige Lage am Kreuzungspunkte vieler Straßen und der Eisenbahnlinien Herford-Altenbeken und Hameln-Vielefeld. — Lage hat 5306 Einwohner und kann mit Recht die Zieglerhauptstadt genannt werden. In der Stadt und ihrer Umgebung wohnen sehr viele Ziegelmeister; hier hat der Gewerbeverein der Ziegler seinen Sitz. — Die Zuckerfabrik, im Jahre 1884 erbaut, beschäftigt im Spätherbst an 200 Arbeiter und hat bewirkt, daß in näherer und weiterer Umgebung jährlich etwa 5000 Scheffelsaat mit Zuckerrüben bestellt werden, aus denen der lippische Kristallzucker gewonnen wird.

### 12. Salzuflen.

Wo die Werre ihren größten Nebenfluß, die Bega, aufnimmt und die beiden Flußtäler sich zu einer Ebene vereinigen, liegen Salzuflen und Schötmar, um sie herum zahlreiche Dörfer, Höfe und Stätten, inmitten einer fruchtbaren, wohlangebauten Landschaft. Im Norden begrenzt die südwestlichste Kette des Berglandes mit dem Bierenberge das Flußtal. Von der kahlen Höhe des Bierenberges, auf der ein Bismarckturm sich erhebt, erblickt das schweifende Auge drei Denkmäler, das Kaiserdenkmal in der Porta, den Dreikaiserturm bei Vielefeld und das Hermannsdenkmal auf der Grotenburg. Salzuflen liegt 80 m über dem Meere im Tal der

\*) In dieses Regiment werden vorzugsweise die Wehrpflichtigen des lippischen Landes eingestellt.